

Im Blickpunkt: Wie (zufrieden) wohnt Oberhausen?

Ergebnisse der Bürgerbefragung 2018

Wohnen ist ein zentrales Thema, gleichzeitig ist wohnen für jeden anders. Wohnen ist mit vielen subjektiven Faktoren verbunden, die eine Wohnung oder ein Wohnumfeld zu dem Ort machen, an dem man sich wohlfühlt. Dazu zählen die Wohnverhältnisse, wie z.B. die Wohnungsgröße, aber auch die Zufriedenheit mit der Wohnung insgesamt oder den nachbarschaftlichen Strukturen.

Anhand der jüngsten Bürgerbefragung 2018 werden im Folgenden diese Aspekte, sprich die Wohnverhältnisse und Wohnzufriedenheit der Oberhausener Bürger/-innen dargestellt – stets bezogen auf die Teilnehmenden der Bürgerbefragung.

Von 1.513 Teilnehmer/-innen der Bürgerbefragung werden in dieser Auswertung die Angaben von 600 im selbstgenutzten Eigentum wohnenden und 879 zur Miete wohnenden Personen berücksichtigt (Tabelle 1 zeigt das Mengengerüst pro Sozialraum).

Tabelle 1: Anzahl und Anteile der Mieter/-innen und Eigentümer/-innen nach Sozialraum

Sozialraum	Mieter/-innen		Eigentümer/-innen		Insgesamt	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Oberhausen-Mitte/Styrum	118	78,7	32	21,3	150	100
Oberhausen-Ost	172	70,2	73	29,8	245	100
Alstaden/Lirich	112	53,3	98	46,7	210	100
Sterkrade-Mitte	199	58,7	140	41,3	339	100
Sterkrade-Nord	98	40,3	145	59,7	243	100
Osterfeld	180	61,6	112	38,4	292	100
Insgesamt	879	59,4	600	40,6	1.479	100

Quelle: Stadt Oberhausen, Bereich Statistik - Bürgerbefragung 2018

Die Wohnverhältnisse der Befragten

Im Folgenden werden die Angaben zu den Wohnverhältnissen wie bewohnte Quadratmeter, Wohnfläche pro Person und Wohndauer in der Wohnung/ im Haus dargestellt.

Da bei der späteren Auswertung der Zufriedenheit auch der Einfluss der Wohnverhältnisse betrachtet wird, werden neben den gängigen Durchschnittswerten auch die Verteilung und die meistgenannten Werte aufgezeigt. Denn an dieser Stelle sei bereits erwähnt, dass die Zufriedenheit der Oberhausener/-innen zum Teil stark variiert, so dass im weiteren Verlauf unter anderem der Einfluss der Wohnfläche pro Person auf die Zufriedenheit geprüft wird. Um in diesem Zusammenhang ein genaueres Bild der Wohnverhältnisse zu erhalten, werden im Folgenden die Lageparameter Mittelwert, Modus und Median genutzt.

Der Modus, auch Modalwert genannt, gibt wieder, welcher Wert am häufigsten in der Stichprobe vorkommt, bei gleicher Anzahl kann auch mehr als ein Modalwert vorliegen. Damit können neben den Durchschnittswerten über alle Angaben, auch die meist genannten Wohnverhältnisse und somit die Verteilungsneigung, schnell verglichen werden. Der Median, auch Zentralwert, wiederum gibt den Wert wieder, der, bei Sortierung aller Werte nach Größe, genau in der Mitte aller genannten Werte steht, d.h. er teilt den Datensatz in zwei Hälften, so dass die eine Hälfte darunter und die andere darüber liegt.

Betrachten wir hierzu Tabelle 2. Es fällt auf, wie unterschiedlich diese drei Lageparameter ausfallen können und doch alle einem beschreibenden Vergleich dienlich sind. Aufgeführt sind die Merkmale bewohnte Quadratmeter, Wohndauer und die ermittelte Wohnfläche pro Person - aufgegliedert nach Sozialraum. Werfen wir zunächst einen Blick auf die Angaben für gesamt Oberhausen in der letzten Spalte. Im Mittel bewohnen die Oberhausener/-innen 100 m². Der Median liegt jedoch bei 86 m², d.h.

die Hälfte der Teilnehmer/-innen leben auf weniger als 86 m². Um einen Mittelwert von 100 m² zu erhalten, werden dann in der anderen Hälfte, für diejenigen, die auf über 86 m² leben, noch zum Teil deutlich höhere Quadratmeter Angaben vorliegen. Hierzu passt auch, dass der Modus bei 120 m² liegt und dies somit die Wohnfläche ist, die am häufigsten genannt wurde und zwar von 73 Befragten. Es verdeutlicht die Spannweite der genannten Wohnungsgrößen.

Neben den insgesamt bewohnten Quadratmetern ist ebenfalls relevant, wenn nicht sogar aussagekräftiger, wie viel Quadratmeter pro Person zur Verfügung stehen. Für ganz Oberhausen sind das im Mittel 45,5 m². Median und Modalwert liegen bei 40 m² bzw. der zweite Modalwert bei 50 m² (ein zweiter Modalwert liegt vor, wenn zwei Werte am häufigsten vorkommen). Das sind deutliche Abweichungen von den bewohnten Quadratmetern, die selbstverständlich durch die jeweiligen Haushaltsgrößen verursacht werden.

Interessant ist auch die Betrachtung der Wohndauer. Hier liegen die Lageparameter sehr weit auseinander. Der Mittelwert liegt bei 15 Jahren. Wenn man jedoch den Modus mit zwei Jahren dazu betrachtet, lässt sich daraus schließen, dass es einige Wenige mit einer sehr langen Wohndauer gibt, die den Mittelwert dahingehend beeinflussen. Denn auch der Median, der bei zehn Jahren liegt, zeigt, dass die Hälfte der Befragten ihre Wohndauer in einer Zeitspanne zwischen null und zehn Jahren angegeben hat und die übrige Hälfte sich auf eine weitaus größere Zeitspanne erstreckt.

Im Vergleich der Sozialräume ist festzuhalten, dass in Alstaden/Lirich, Sterkrade-Mitte und -Nord größere Flächen bewohnt werden als in Oberhausen-Mitte/Styrum, Oberhausen-Ost und Osterfeld. Die Wohnfläche pro Person ist hingegen nur in Sterkrade-Nord merklich größer als in den anderen Sozialräumen - im Mittel 55,1 m². In den anderen Sozialräumen liegt sie zwischen 40,8 und 45,1 m² pro Person.

Die Wohndauer ist in Oberhausen-Mitte/ Styrum etwas geringer als in den übrigen Sozialräumen (s. Tabelle 2).

Tabelle 2: Lageparameter der Wohnverhältnisse nach Sozialraum

	Lageparameter	Sozialraum						Gesamt
		Oberhausen-Mitte/ Styrum	Oberhausen-Ost	Alstaden/Lirich	Sterkrade-Mitte	Sterkrade-Nord	Osterfeld	
Bewohnte Quadratmeter	Mittelwert	88,0	88,8	103,2	103,8	119,8	94,0	100,2
	Modalwert	80,0	60,0	120,0	120,0	200,0	60,0	120,0
	Median	80,0	78,0	90,0	90,0	103,0	80,0	86,0
Wohnfläche pro Person in m ²	Mittelwert	43,3	44,5	44,3	45,1	55,1	40,8	45,5
	Modalwert	40,0	30,0 ^{a)}	40,0	30,0 ^{a)}	50	50	40,0 ^{a)}
	Median	40,0	37,5	40,0	39,0	46,4	35,0	40,0
Wohndauer in der Wohnung/im Haus in Jahren	Mittelwert	10,7	14,6	12,8	15,7	17,0	15,4	14,7
	Modalwert	1,0	1,0	3,0	2,0	10,0	3,0	2,0
	Median	5,5	9,5	8,0	12,0	14,0	12,0	10,0

Quelle: Stadt Oberhausen, Bereich Statistik - Bürgerbefragung 2018

a) mehr als ein Modalwert vorhanden, d.h. es gibt zwei Werte, die am häufigsten vorkommen. Abgebildet ist hier der niedrigere Wert. Die zweiten Werte sind: Oberhausen-Ost: 60 m², Sterkrade-Mitte: 40 m² und Gesamt Oberhausen: 50 m².

Da hierbei auch Unterschiede zwischen Mieter/-innen und Eigentümer/-innen zu erwarten sind, seien zumindest kurz die Durchschnittswerte erwähnt: Mieter/-innen leben im Durchschnitt seit 11,1 Jahre auf 75,3 m². Dabei stehen pro Person 36,6 m² zur Verfügung. Eigentümer/-innen hingegen leben im Mittel seit 20,0 Jahren auf 136,8 m², die Wohnfläche pro Person beträgt im Durchschnitt 58,5 m². Mieter/-innen haben also im Mittel weniger Quadratmetern pro Person zur Verfügung und haben eine kürzere Wohndauer. In Anbetracht der allgemein eher als dauerhaft anzusehenden Anschaffung einer Immobilie, sind diese Unterschiede nicht überraschend.

Wohnzufriedenheit

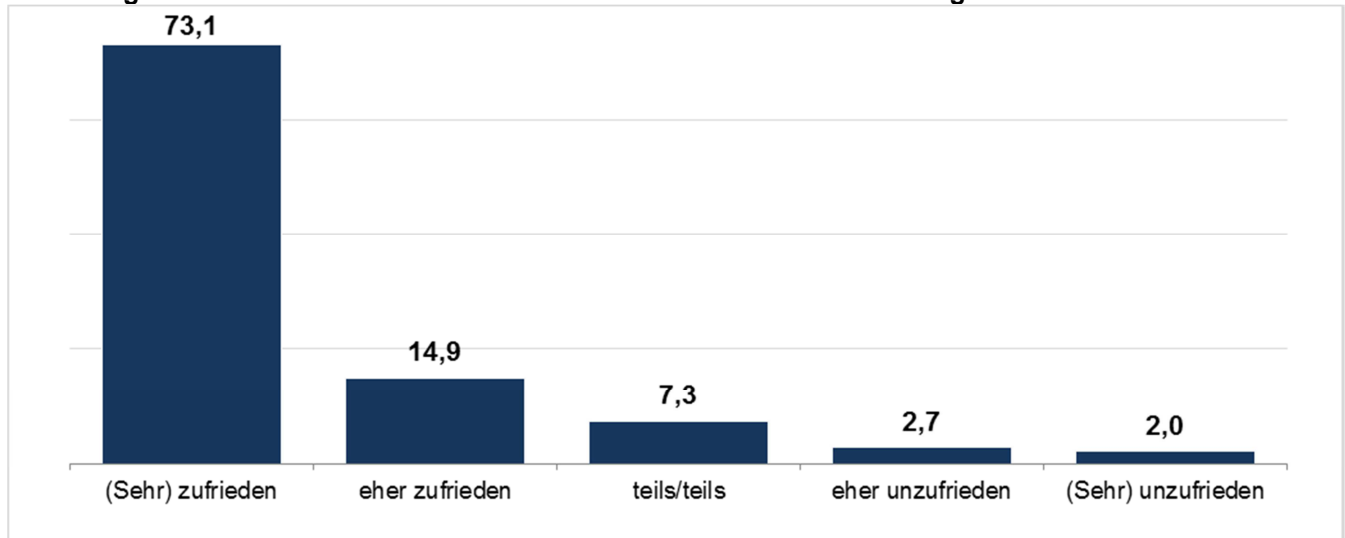
Wohnung

Nun wissen wir wie viele Menschen in welchem Sozialraum auf wieviel Quadratmetern wohnen. Doch wie steht es mit der Zufriedenheit mit der eigenen Wohnung / dem eigenen Haus?

Da die Zufriedenheit eine rein subjektive und meist nicht an allgemeingültigen Kriterien festzumachende Einschätzung ist, wurde im Fragebogen lediglich gefragt, wie zufrieden der/die Befragte mit der eigenen Wohnung und dem Stadtteil allgemein ist.

Abbildung 1 zeigt die Zufriedenheit mit der eigenen Wohnung bzw. dem eigenen Haus. Demnach sind fast drei Viertel der Oberhausener/-innen (sehr) zufrieden mit der eigenen Behausung. (Sehr) unzufrieden sind lediglich zwei Prozent. Für die Differenzierung nach Mieter/-innen und Eigentümer/-innen gilt: Eigentümer/-innen sind generell zufriedener mit ihrer Wohnung oder ihrem Haus. So sind von den Mieter/-innen 82 Prozent eher bis (sehr) zufrieden und von den Eigentümer/-innen 97 Prozent.

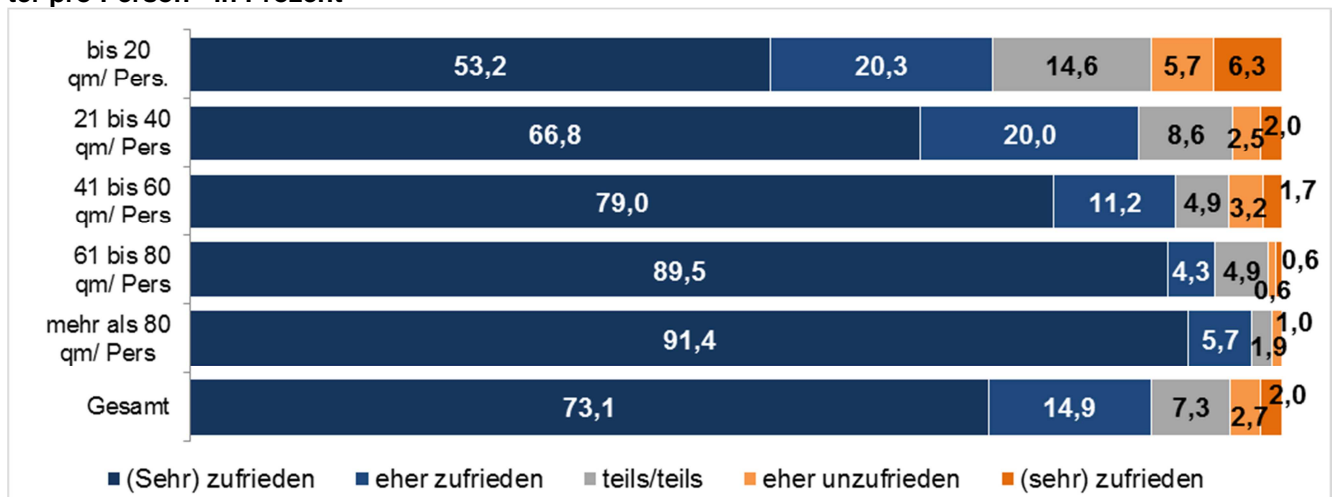
Abbildung 1: Wie zufrieden sind die Oberhausener mit ihrer Wohnung / ihrem Haus - in Prozent



Quelle: Stadt Oberhausen, Bereich Statistik - Bürgerbefragung 2018

Betrachtet man nun die Zufriedenheit mit den eigenen vier Wänden aufgegliedert nach den Quadratmetern, die rein rechnerisch einer Person zur Verfügung stehen, zeigt sich, dass mit steigender Quadratmeterzahl pro Person auch der Anteil der (sehr) zufriedenen Befragungsteilnehmer/-innen steigt. Sehr bis eher zufrieden sind 73,5 Prozent der Menschen, denen bis zu 20 m² zur Verfügung stehen, bei den Oberhausener/-innen mit mehr als 80 m² beträgt dieser Anteil 97,1 Prozent. Es ist demnach festzustellen, dass zwar mehrheitlich Zufriedenheit mit der eigenen Wohnung herrscht, diese jedoch mit der persönlich zur Verfügung stehenden Wohnfläche verknüpft ist (vgl. Abbildung 2).

Abbildung 2: „Wie zufrieden sind die Oberhausener mit ihrer Wohnung / ihrem Haus?“ nach Quadratmeter pro Person - in Prozent



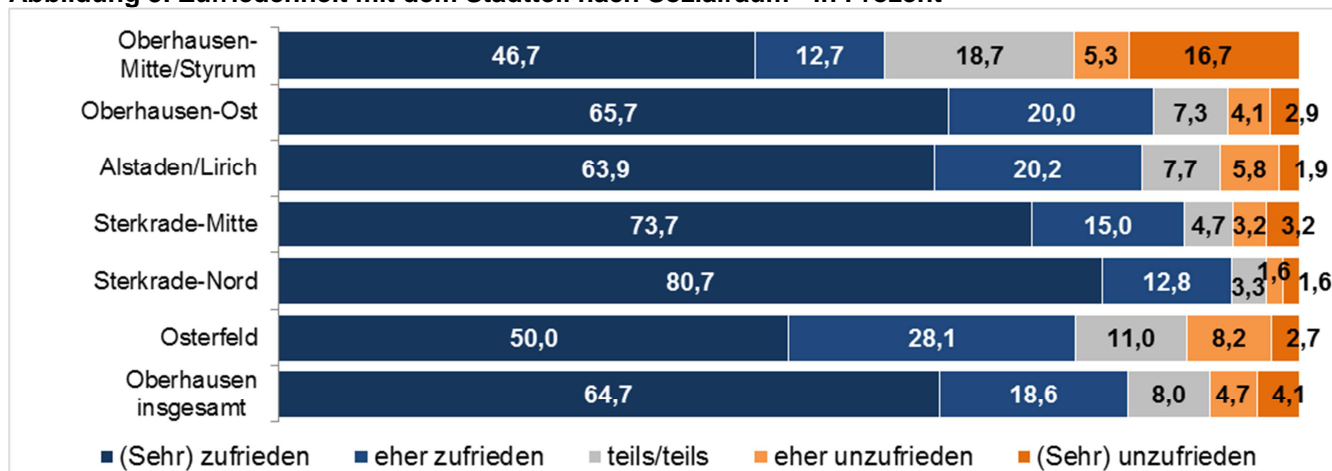
Quelle: Stadt Oberhausen, Bereich Statistik - Bürgerbefragung 2018

Zufriedenheit mit dem Stadtteil

Wie sieht es nun mit der Zufriedenheit mit dem Stadtteil – dem Wohnumfeld aus? Hierzu werfen wir zunächst einen Blick auf Oberhausen insgesamt: 64,7 Prozent sind mit ihrem Stadtteil (sehr) zufrieden und weitere 18,6 Prozent eher zufrieden. Lediglich 8,8 Prozent sind sehr bis eher unzufrieden (s. Abbildung 3). Interessanter ist jedoch die Betrachtung der einzelnen Sozialräume.

Für jeden Sozialraum ergeben sich leichte Unterschiede in den Abstufungen der Zufriedenheit. So sind in Sterkrade-Nord mit 80,7 Prozent die meisten Befragungsteilnehmern (sehr) zufrieden mit ihrem Stadtteil – weitere 12,8 Prozent sind eher zufrieden. Bleiben nur 6,5 Prozent, die sich aufteilen auf teils/teils und unzufrieden. Ganz anders sieht es in Oberhausen-Mitte/Styrum aus: Hier sind mit 46,7 Prozent knapp weniger als die Hälfte (sehr) zufrieden mit ihrem jeweiligen Stadtteil und weitere 12,7 Prozent eher zufrieden – bleiben gut 40 Prozent, die sich in 18,7 Prozent teils/teils und den Rest eher unzufrieden bis sehr unzufrieden aufteilen. In den übrigen Sozialräumen liegt die Zufriedenheit (sehr + eher zufrieden) bei deutlich über 80 Prozent bzw. in Osterfeld knapp darunter.

Abbildung 3: Zufriedenheit mit dem Stadtteil nach Sozialraum - in Prozent



Quelle: Stadt Oberhausen, Bereich Statistik - Bürgerbefragung 2018

Bei der Teilung in Mieter/-innen und Eigentümer/-innen zeigt sich ein ähnliches Bild. So ist der Anteil der sehr bis eher zufriedenen Bewohner/-innen in beiden Gruppen in ganz Oberhausen ähnlich hoch und liegt bei 83 bzw. 84 Prozent. Diese übereinstimmende Bewertung der Mieter/-innen und Eigentümer/-innen mit den Gesamtergebnissen findet sich auch bei der Differenzierung nach Sozialraum wieder.

Doch vielleicht besteht der Zusammenhang nicht zwangsläufig nur zwischen dem Sozialraum und der Zufriedenheit mit dem Umfeld. Betrachten wir hierzu die beiden am weitesten auseinander liegenden Sozialräume Oberhausen –Mitte/Styrum und Sterkrade-Nord.

In Tabelle 2 haben wir gesehen, dass in Oberhausen-Mitte/Styrum eher kleinere Wohnungen als in Sterkrade-Nord bewohnt werden und auch die Anzahl der Quadratmeter, die pro Person zur Verfügung stehen, deutlich geringer ist. Dies hatte wiederum, wie oben dargestellt, einen Einfluss auf die Zufriedenheit mit der eigenen Wohnung - so auch auf die Zufriedenheit mit dem Stadtteil? Vielleicht sind Menschen mit kleineren Wohnungen unzufriedener mit ihrem Stadtteil und nicht die Menschen aus einem bestimmten Sozialraum.

Schauen wir auf die in Abbildung 3 dargestellte Zufriedenheit mit dem Stadtteil in Oberhausen-Mitte/Styrum und Sterkrade-Nord sowie Gesamt Oberhausen differenziert nach den pro Person rechnerisch zur Verfügung stehenden bewohnten Quadratmetern.

Für Oberhausen insgesamt liegt der Anteil sehr und eher zufriedener Bewohner/-innen bei den unterschiedlich zur Verfügung stehenden Quadratmeter pro Person bei über 80 Prozent. Unterschiede gibt es in der Aufteilung zwischen (sehr) zufrieden und eher zufrieden. Spitzenreitern sind die Menschen mit mehr als 80 m² pro Person. Hiervon sind 76,2 Prozent (sehr) zufrieden. Ein allgemeiner Anstieg der Zufriedenheit mit gleichzeitig steigender Quadratmeterzahl pro Person ist nicht abzulesen, denn der geringste Anteil (sehr) zufriedener Befragter findet sich bei den Personen mit 41 bis 60 m² pro Person und damit im Mittelfeld der zur Verfügung stehenden Quadratmeter. Auch in den beiden Sozialräumen ist keine steigende Zufriedenheit mit steigender Quadratmeterzahl pro Person zu erkennen.

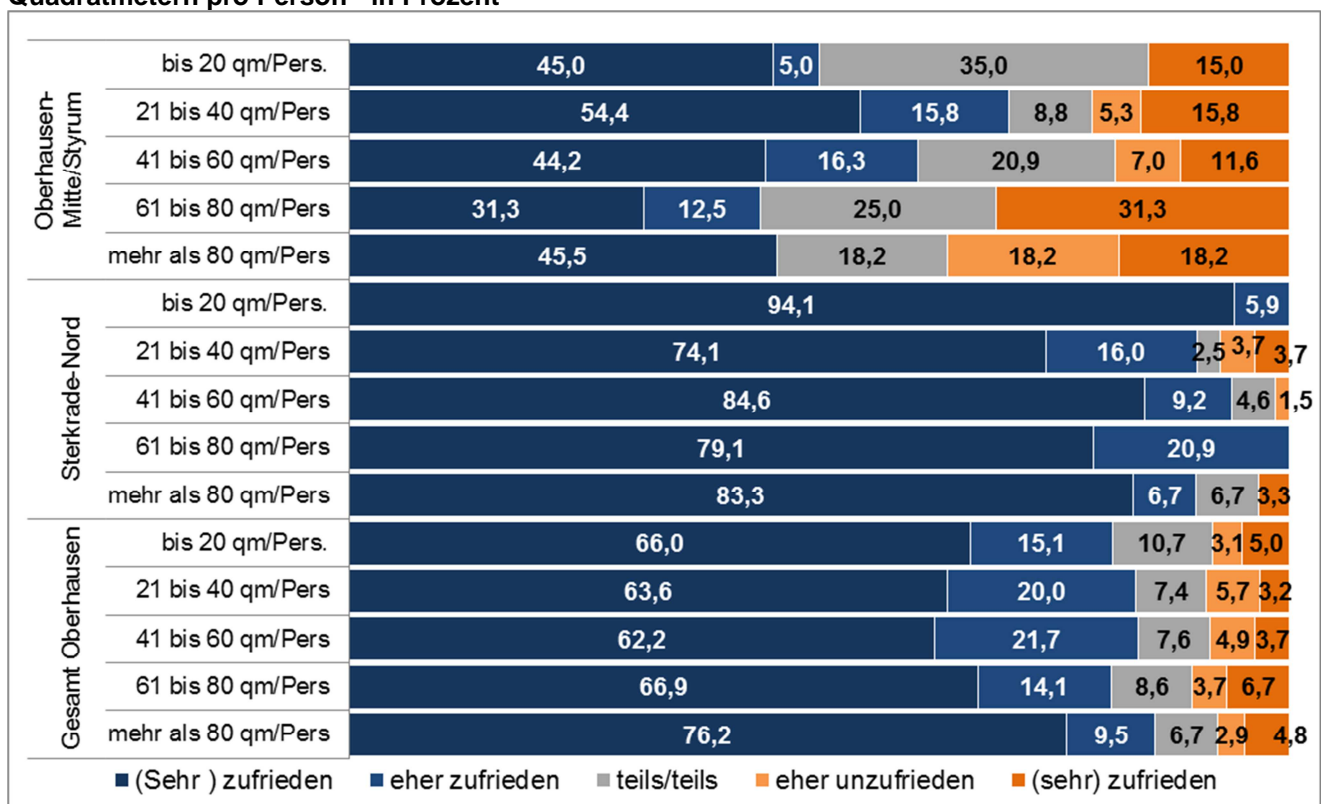
Befragungsteilnehmer/-innen aus Sterkrade-Nord, deren Wohnverhältnisse pro Person bis 20 m² bieten, geben gar keine negativen Bewertungen ab, ebenso in der Kategorie der 61 bis 80 m² pro Person. In den übrigen Kategorien liegt der Anteil der (sehr) Zufriedenen zwischen 74,1 und 84,6 Prozent – wobei der höchste Anteil (sehr) mit dem Stadtteil zufriedener Befragter bei den Bürger/-innen mit 41 bis 60 m² pro Person zu finden ist.

In Oberhausen-Mitte/Styrum findet sich der kleinste Anteil (sehr) zufriedener Bürger/-innen (31,3 Prozent) bei den Menschen, denen pro Person 61 bis 80 m² zur Verfügung stehen, und der größte Anteil (54,4 Prozent) in der Kategorie 21 bis 40 m² pro Person.

Es fällt somit auf, dass die positiven Anteile insgesamt (sehr + eher zufrieden) in Oberhausen-Mitte/Styrum mit Werten zwischen 43,8 und 70,2 Prozent deutlich niedriger sind als in Sterkrade-Nord (zwischen 90 und 100 Prozent) oder auch Oberhausen insgesamt (zwischen 81 und 85,7 Prozent).

Die Zufriedenheit mit dem Stadtteil ist somit nicht von den Quadratmetern pro Person abzuleiten. Ein Zusammenhang zwischen Zufriedenheit mit dem Stadtteil und dem bewohnten sozialraum zeigt sich jedoch deutlich.

Abbildung 4: Zufriedenheit mit dem Stadtteil in Oberhausen-Mitte/Styrum und Sterkrade-Nord nach Quadratmetern pro Person - in Prozent



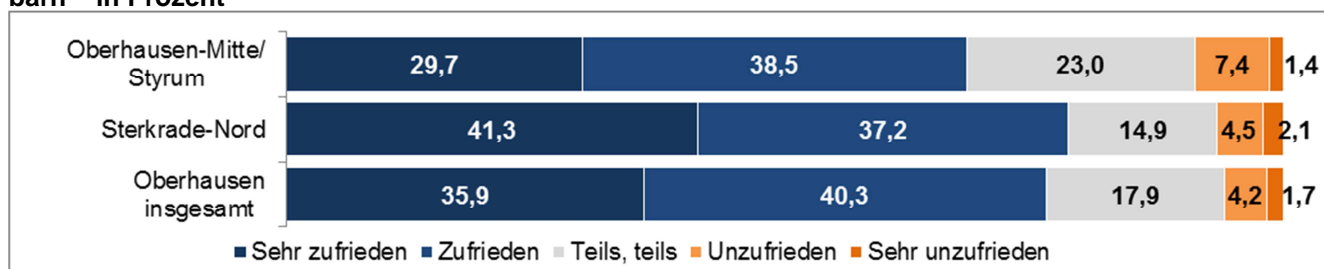
Quelle: Stadt Oberhausen, Bereich Statistik - Bürgerbefragung 2018

Zufriedenheit mit der Nachbarschaft

Betrachten wir die beiden dargestellten und sehr unterschiedlichen Beurteilungen aus den Sozialräumen Sterkrade-Nord und Oberhausen-Mitte/Styrum noch in Bezug auf die Zufriedenheit mit dem Kontakt zu den Nachbarn und dem nachbarschaftlichen Zusammenleben. Denn das nachbarschaftliche Netzwerk, der Kontakt zu den Menschen, die mit im Haus oder im Stadtteil leben, beeinflusst unser Wohlbefinden. Abbildungen 4 und 5 zeigen jeweils diese Zufriedenheit.

Es fällt auf, dass 78,5 Prozent der Menschen aus Sterkrade-Nord angegeben haben, sehr zufrieden bzw. zufrieden mit dem persönlichen Kontakt zu ihren Nachbarn zu sein und in Oberhausen-Mitte/Styrum mit 68,2 Prozent etwas weniger diese Zufriedenheit verspüren. Hier ist jedoch der Teil derer mit mittlerer Bewertung mit 23 Prozent höher, so dass die deutlich negativen Bewertungen – also der Anteil der sehr Unzufriedenen bzw. Unzufriedenen – mit 8,8 Prozent lediglich 2,2 Prozentpunkte höher ist als in Sterkrade-Nord.

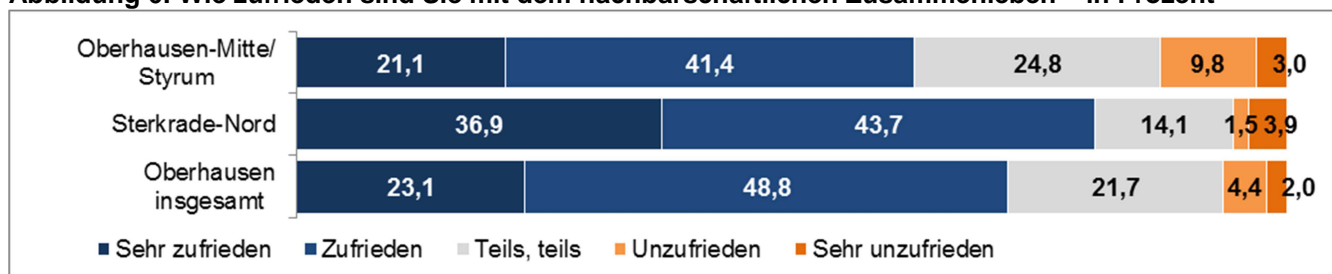
Abbildung 5: Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie mit den persönlichen Kontakten zu Ihren Nachbarn – in Prozent



Quelle: Stadt Oberhausen, Bereich Statistik - Bürgerbefragung 2018

Die Zufriedenheit mit dem nachbarschaftlichen Zusammenleben ist in Sterkrade-Nord wieder recht hoch: 80,6 Prozent sind sehr zufrieden bzw. zufrieden. Für ganz Oberhausen trifft dies auf 71,9 Prozent zu, wobei wiederum der hohe Anteil der teils/teils Angaben die wirkliche Unzufriedenheit minimiert. In Oberhausen-Mitte/Styrum ist zwar auch der Anteil der mittleren Bewertungen mit 24,8 Prozent recht hoch, doch ist ebenfalls mit 12,8 Prozent ein höherer Anteil unzufrieden bzw. sehr unzufrieden als in gesamt Oberhausen (6,4 Prozent) und Sterkrade-Nord (5,4 Prozent) (s. Abbildung 5).

Abbildung 6: Wie zufrieden sind Sie mit dem nachbarschaftlichen Zusammenleben – in Prozent



Quelle: Stadt Oberhausen, Bereich Statistik - Bürgerbefragung 2018

Umzugsabsichten

Führt nun Unzufriedenheit mit dem Stadtteil bzw. der Nachbarschaft vermehrt zu Umzugsabsichten? Erwägen also die Menschen aus Oberhausen-Mitte/Styrum häufiger einen Umzug als die aus Sterkrade-Nord? Schließlich war in Oberhausen-Mitte/Styrum auch die geringste Wohndauer zu verzeichnen. Oder spielen andere Gründe, wie etwa die Wohnungsgröße, die Hauptrolle? Auch dieser Grund ließe einen größeren Anteil Umzugswilliger in Oberhausen-Mitte/Styrum vermuten.

Tabelle 3 zeigt hierzu die Verteilung der Umzugsabsichten insgesamt sowie in den einzelnen Sozialräumen. Insgesamt geben 12,1 Prozent der Befragten an, dass sie planen in den nächsten zwei Jahren umzuziehen - weitere 7,4 Prozent ziehen einen Umzug in Erwägung. In Oberhausen-Mitte/Styrum liegt der Anteil bei 19 Prozent konkreter geplanter Umzüge und 10,2 Prozent Möglicher. In den übrigen Sozialräumen sind beide Anteile merklich niedriger. So weist Sterkrade-Mitte mit 14,6 Prozent den zweithöchsten Anteil geplanter Umzüge auf und Sterkrade-Nord mit 8,4 Prozent den zweithöchsten Anteil möglicher Umzüge. Damit ist in der Tat in dem Sozialraum mit den geringsten Anteilen zufriedener Bewohner, der Anteil Umzugswilliger am höchsten.

Tabelle 3: Haben Sie vor, innerhalb der nächsten zwei Jahre aus dieser Wohnung/diesem Haus auszuziehen – in Prozent¹⁾

	Ja	Möglicherweise	Nein	Gesamt	
				Prozent	Anzahl
Oberhausen-Mitte/Styrum	19	10,2	70,8	100	137
Oberhausen-Ost	12,3	6	81,7	100	235
Alstaden/Lirich	12	6,5	81,5	100	200
Sterkrade-Mitte	14,6	8	77,4	100	323
Sterkrade-Nord	9,7	8,4	81,9	100	238
Osterfeld	7,9	6,5	85,6	100	277
Gesamt	12,1	7,4	80,4	100	1.410

1) ohne weiß nicht/keine Angabe

Quelle: Stadt Oberhausen, Bereich Statistik - Bürgerbefragung 2018

Es wurde ebenfalls nach den Gründen für den geplanten oder angedachten Umzug gefragt. In Oberhausen-Mitte/Styrum sind eine zu kleine Wohnung und die als schlecht empfundene Wohngegend (zu laut, zu dicht bebaut, usw.) die meist genannten Gründe. Letzteres wird auch in Osterfeld am häufigsten genannt. Private Gründe, die in den übrigen Sozialräumen als häufigster Grund genannt werden, nehmen in Oberhausen-Mitte/Styrum nur den dritten Platz ein.

Sind nun unter denjenigen, die einen Umzug planen oder erwägen, verstärkt Befragungsteilnehmer/-innen zu finden, die mit ihrer Wohnung oder dem Stadtteil unzufrieden sind? Das lässt sich so nicht aus Tabelle 4 und 5 ablesen, denn der Anteil derer, die mit der eigenen Wohnung sehr bis eher unzufrieden sind liegt bei 15,3 Prozent und mit dem Stadtteil unzufrieden sind 15,9 Prozent. Der weitaus größere Anteil (66,2 bzw. 71,7 Prozent) ist sehr bis eher zufrieden.

Tabelle 4: Prozentuale Verteilung der Zufriedenheit mit der eigenen Wohnung unter denjenigen, die auf jeden Fall oder Möglicherweise in den nächsten zwei Jahren umziehen

	Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie ganz allgemein mit Ihrer Wohnung?				Umzugswillige
	sehr bis eher zufrieden	teils/ teils	sehr bis eher unzufrieden	Gesamt	
Oberhausen-Mitte/Styrum	52,5	27,5	20	100	40
Oberhausen-Ost	72,1	14	14	100	43
Alstaden/Lirich	63,9	13,9	22,2	100	36
Sterkrade-Mitte	76,7	15,1	8,2	100	73
Sterkrade-Nord	69,8	23,3	7	100	43
Osterfeld	52,5	20	27,5	100	40
Gesamt	66,2	18,5	15,3	100	276

Quelle: Stadt Oberhausen, Bereich Statistik - Bürgerbefragung 2018

Bei der Zufriedenheit mit der eigenen Wohnung zeigt sich, dass in allen Sozialräumen die Anteile der Zufriedenen stets größer sind als die der Unzufriedenen. Der Anteil der Unzufriedenen liegt zwischen sieben Prozent in Sterkrade-Nord und 27,5 Prozent in Osterfeld. Oberhausen-Mitte/ Styrum hat einen Anteil von 20 Prozent.

Tabelle 5: Prozentuale Verteilung der Zufriedenheit mit dem Stadtteil unter denjenigen, die auf jeden Fall oder möglicherweise in den nächsten zwei Jahren umziehen

	Und wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie mit dem Stadtteil,...				Umzugswillige
	sehr bis eher zufrieden	teils/ teils	sehr bis eher unzufrieden	Gesamt	
Oberhausen-Mitte/Styrum	32,5	30	37,5	100	40
Oberhausen-Ost	69,8	16,3	14	100	43
Alstaden/Lirich	81,1	8,1	10,8	100	36
Sterkrade-Mitte	80,8	8,2	11	100	73
Sterkrade-Nord	93	0	7	100	43
Osterfeld	65	15	20	100	40
Gesamt	71,7	12,3	15,9	100	276

Quelle: Stadt Oberhausen, Bereich Statistik - Bürgerbefragung 2018

Die Unzufriedenheit mit dem Stadtteil ist bei den Befragungsteilnehmer/-innen, die in den nächsten zwei Jahren umziehen wollen oder dies erwägen, in Oberhausen-Mitte/Styrum, mit 37,5 Prozent deutlich ausgeprägter als in den anderen Sozialräumen. In den anderen Sozialräumen liegt der Anteil Unzufriedener zwischen sieben (Sterkrade-Nord) und 20 Prozent (Osterfeld) (vgl. Tab. 5).

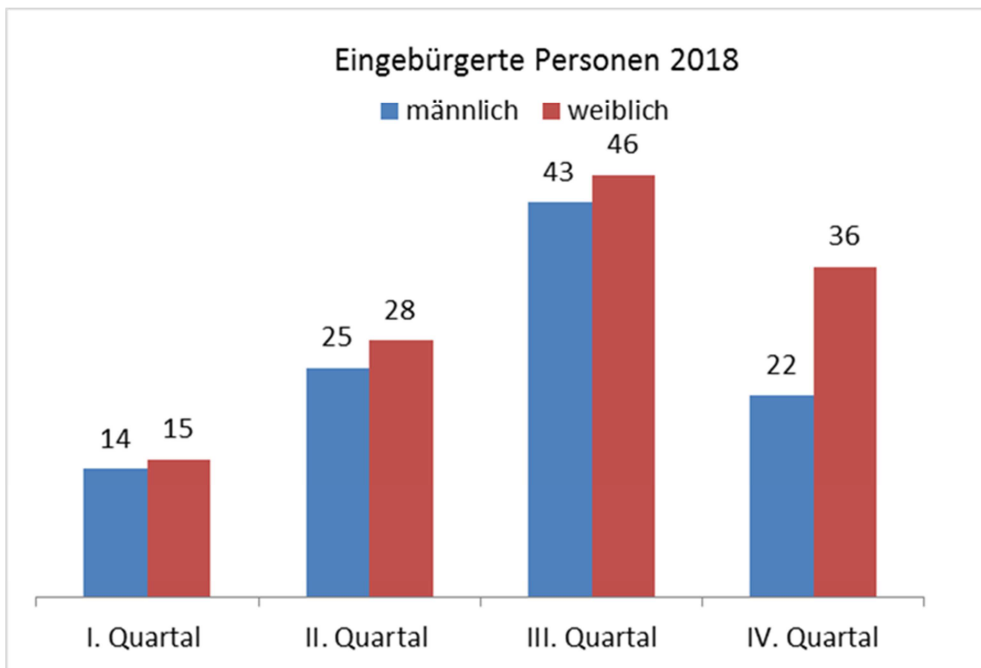
Weitere Veröffentlichungen dieser und der zurückliegenden Bürgerbefragungen sind nachzulesen bzw. abzurufen unter <http://www.duva-server.de/OBIS/>.



Bevölkerung

Bevölkerungsstand ¹⁾				
	Oktober 2018	November 2018	Dezember 2018	Zum Vergleich: Dezember 2017
Bevölkerung mit Hauptwohnsitz				
männlich	104.362	104.320	104.222	104.400
weiblich	108.044	107.986	107.944	108.290
Insgesamt	212.406	212.306	212.166	212.690
darunter				
Ausländische Bevölkerung				
männlich	17.490	17.464	17.435	17.109
weiblich	15.133	15.144	15.181	14.827
Insgesamt	32.623	32.608	32.616	31.936
Anteil der ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung in %	15,4	15,4	15,4	15,0

1) Stand jeweils zum Ende des Berichtszeitraumes
 Quelle: Einwohnerregister



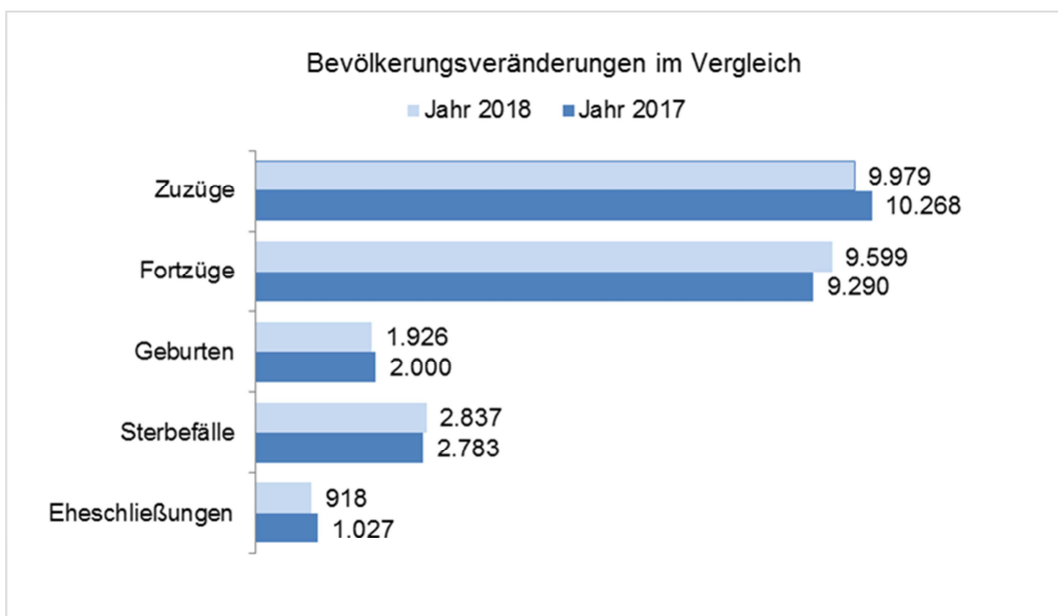
Quelle: Stadt Oberhausen, Fachbereich 2-4-30.72

Einwohnerstruktur¹⁾

	Januar 2019	Februar 2019	März 2019	Zum Vergleich: März 2018
Familienstand				
Ledig	86.102	86.240	86.366	85.914
Verheiratet	91.551	91.458	91.376	91.908
Verwitwet	16.794	16.757	16.752	16.893
Geschieden	17.389	17.381	17.385	17.500
Eingetragene Lebenspartnerschaft	242	239	238	280
Aufgehobene Lebenspartnerschaft	49	52	52	53
Aufgelöste Lebenspartnerschaft durch Tod oder Todeserklärung	8	8	8	7
Religion				
Evangelische Kirche	50.262	50.145	50.052	50.959
Römisch-katholische Kirche	75.225	75.106	74.972	76.461
Keine Zugehörigkeit zu einer öffentlich- rechtlichen Religionsgesellschaft	85.845	86.071	86.327	84.414
Sonstige öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften	803	813	826	721

1) Stand jeweils zum Ende des Berichtszeitraumes

Quelle: Einwohnerregister



Quelle: Einwohnerregister

Natürliche Bevölkerungsbewegung ¹⁾					
	Januar 2019	Februar 2019	März 2019	Summe I. Quartal 2019	Zum Vergleich: Summe I. Quartal 2018
Lebendgeborene					
männlich	113	76	66	255	270
weiblich	93	78	65	236	220
Insgesamt	206	154	131	491	490
Gestorbene					
männlich	165	106	115	386	430
weiblich	161	132	132	425	455
Insgesamt	326	238	247	811	885
Geburtenüberschuss oder -verlust (-)					
männlich	-52	-30	-49	-131	-160
weiblich	-68	-54	-67	-189	-235
Insgesamt	-120	-84	-116	-320	-395

1) Stand jeweils zum Ende des Berichtszeitraumes

Quelle: Einwohnerregister

Wanderungen ¹⁾					
	Januar 2019	Februar 2019	März 2019	Summe I. Quartal 2019	Zum Vergleich: Summe I. Quartal 2018
Zuzüge					
männlich	516	568	528	1.612	1.453
weiblich	409	342	321	1.072	1.020
Insgesamt	925	910	849	2.684	2.473
Fortzüge					
männlich	518	501	384	1.403	1.306
weiblich	334	328	307	969	926
Insgesamt	852	829	691	2.372	2.232
Wanderungsgewinn oder -verlust (-)					
männlich	-2	67	144	209	147
weiblich	75	14	14	103	94
Insgesamt	73	81	158	312	241

1) Stand jeweils zum Ende des Berichtszeitraumes

Quelle: Einwohnerregister



Bauen und Wohnen

Baugenehmigungen						
Gebäudemerkmale	Einheit	Januar 2019	Februar 2019	März 2019	Summe I. Quartal 2019	Zum Vergleich: Summe I. Quartal 2018
Gebäude insgesamt	Anzahl	2	33	9	44	11
davon						
Wohngebäude	Anzahl	2	31	6	39	9
Nichtwohngebäude	Anzahl	-	2	3	5	2
Wohnungen	Anzahl	3	31	10	44	56
Wohnfläche ¹⁾	100 m ²	4	43	11	58	48
Baukosten	1.000 €	731	14.303	7.596	22.630	19.348

1) nur Wohngebäude

Quelle: IT.NRW



Arbeitsmarkt

Arbeitslosigkeit				
	Januar 2018	Februar 2018	März 2018	Zum Vergleich: März 2018
Insgesamt	11.123	11.098	10.713	11.602
Männer	6.240	6.248	6.050	6.466
Frauen	4.883	4.850	4.663	5.136
darunter				
Ausländer/innen	3.415	3.424	3.344	3.453
Jugendliche unter 20 Jahre	186	188	165	177
Schwerbehinderte	773	774	772	826
davon				
nach SGB III	2.266	2.240	2.098	2.294
nach SGB II	8.857	8.858	8.615	9.308
Arbeitslosenquote ¹⁾ in % insgesamt				
Arbeitslosenquote ²⁾ in % insgesamt	10,1	10,1	9,7	10,6
Männer ²⁾	10,5	10,5	10,1	10,9
Frauen ²⁾	9,6	9,6	9,2	10,3
Offene Stellen ungefördert ³⁾	2.193	2.103	2.168	2.176

1) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig entlohnt

Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose)

2) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen

3) Bestand an ungeforderten Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsangelegenheiten und Personal-Service-Agenturen

Quelle: Presseinformationen der Agentur für Arbeit Oberhausen



Lebenshaltung

Verbraucherpreisindex¹⁾

Deutschland Nordrhein-Westfalen			Januar 2019	Februar 2019	März 2019	Zum Vergleich: März 2018
Basis 2015 = 100						
	Wägungs- anteil in ‰					
Gesamtlebenshaltung	1 000	BRD	103,9	103,8	104,2	102,9
Gesamtlebenshaltung		NRW	103,4	103,9	104,3	102,8
Hauptgruppen (Verwendungszweck)						
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	96,85	BRD NRW	106,6 107,0	107,2 107,5	106,6 106,9	106,1 106,6
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	37,77	BRD NRW	108,9 109,5	109,0 109,2	109,7 110,2	106,5 107,1
Bekleidung und Schuhe	45,34	BRD NRW	98,0 97,6	99,9 99,6	102,8 102,5	103,5 103,3
Wohnung, Wasser, Elektrizität, Gas und andere Brennstoffe	324,70	BRD NRW	104,1 104,0	104,3 104,3	104,4 104,3	102,3 102,1
Hausrat und laufende Instand- haltung des Hauses	50,04	BRD NRW	102,2 101,1	102,2 101,0	102,1 101,2	101,7 101,2
Gesundheitspflege	46,13	BRD NRW	103,9 103,5	104,1 103,9	104,4 104,0	103,4 103,2
Verkehr	129,05	BRD NRW	104,4 104,9	104,5 105,4	105,1 106,2	102,5 102,8
Nachrichtenübermittlung	26,72	BRD NRW	96,2 96,2	96,3 96,3	96,2 96,2	96,7 96,7
Freizeit, Unterhaltung und Kultu	113,36	BRD NRW	96,8 96,4	98,6 98,2	100,1 99,6	101,0 100,6
Bildungswesen	9,02	BRD NRW	104,4 117,1	104,4 117,0	104,6 117,0	104,6 107,6
Beherbergungs- und Gaststätte dienstleistungen	46,77	BRD NRW	107,6 107,5	107,9 107,7	108,2 108,0	105,8 105,4
Andere Waren und Dienst- leistungen	74,25	BRD NRW	104,8 104,6	105,1 104,9	105,0 104,7	103,4 103,2

1) Der Verbraucherpreisindex repräsentiert die Preisentwicklung der Güter des privaten Verbrauchs. Die Güter, deren Preise beobachtet werden sollen, stellt das Statistische Bundesamt etwa alle 5 Jahre jeweils für ein neues Basisjahr in sog. Warenkörben neu zusammen, damit sie stets realitätsnah bleiben. Die Grundlage der monatlichen Indexberechnung bildet, neben den monatlich ermittelten Einzelpreisen, der Warenkorb als feste Größe.

Quelle: - IT, NRW, Verbraucherpreisindex für NRW - M I -m-



Verkehr

Öffentlicher Personennahverkehr / STOAG

Erträge aus Verkehrsleistungen durch	III. Quartal 2018	IV. Quartal 2018	I. Quartal 2019	Zum Vergleich: I. Quartal 2018
	1.000 EUR (netto)			
Einzeltickets	899	953	912	854
Mehrfahrtentickets	286	338	316	316
Tagestickets	207	238	202	206
Monattickets	3.286	3.264	3.517	3.604
Monattickets im Ausbildungsverkehr Schulamt	1.083	1.264	1.284	1.407
Monattickets im Ausbildungsverkehr Selbstzahler	520	596	580	373
sonstige Tickets	57	98	44	18
erhöhtes Beförderungsentgelt	207	216	215	247
abzüglich Erstattungen	-12	-9	-16	-22
Erträge Ticketverkauf	6.533	6.958	7.054	7.003
Abgeltung für Schwerbehinderte*	286	353	290	286
Ausbildungsverkehr-Pauschale*	294	295	287	294
- periodenfremd	-	-	-	-
Ausgleichsbeträge Sozial Ticket*	138	91	125	138
- periodenfremd	-	-30	-	-
Gelegenheitsverkehr	4	1	2	2
Übersteiger / Fremdnutzer, anteilig*	80	79	-320	-155
- periodenfremd	-	-	-	-
Erträge insgesamt	7.335	7.747	7.438	7.568

*) anteiliger Jahreswert

Quelle: Stadtwerke Oberhausen AG

Straßenverkehrsunfälle					
	Januar 2019	Februar 2019	März 2019	Summe I. Quartal 2019	Zum Vergleich: Summe I. Quartal 2018
Straßenverkehrsunfälle insgesamt	738	627	674	2.039	2.054
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden	57	40	47	144	140
Getötete Personen	-	-	-	-	-
Schwerverletzte Personen	3	3	9	15	19
Leichtverletzte Personen	60	48	49	157	152

Quelle: Polizeipräsidium Oberhausen - Direktion Verkehr



Tourismus

Gäste / Übernachtungen					
Herkunftsland	Januar 2019	Februar 2019	März 2019	Summe I. Quartal 2019	Zum Vergleich: Summe I. Quartal 2018
Gäste (Ankünfte)	16.878	16.127	19.854	52.859	56.180
Bundesrepublik Deutschland	14.102	13.285	16.491	43.878	46.596
Ausland	2.776	2.842	3.363	8.981	9.584
Übernachtungen	34.698	33.713	39.604	108.015	110.394
Bundesrepublik Deutschland	29.852	28.313	33.071	91.236	94.305
Ausland	4.846	5.400	6.533	16.779	16.089

Quelle: IT.NRW / Beherbergungsstatistik

Beherbergungsbetriebe ¹⁾				
	Januar 2019	Februar 2019	März 2019	Zum Vergleich: März 2018
Geöffnete Betriebe	28	28	28	25
Angebotene Betten	2.607	2.590	2.587	2.535
Mittlere Auslastung der angebotenen Betten in %	42,5	45,9	48,4	52,5
Mittlere Aufenthaltsdauer in Tagen	1,7	1,9	1,9	1,8

Anmerkung: Erfasst werden nur Betriebe mit mindestens 10 Gästebetten.

Quelle: IT.NRW / Beherbergungsstatistik

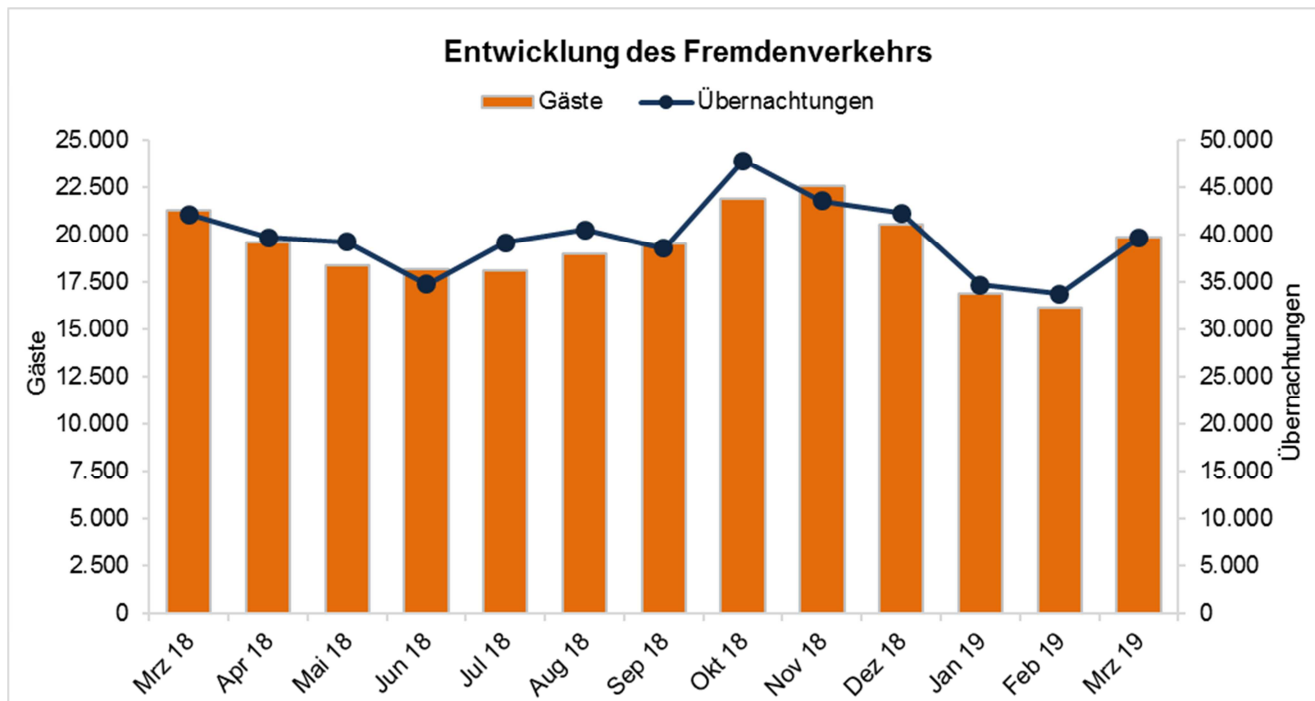
Beherbergung¹⁾ im Reiseverkehr in Oberhausen

nach Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Gästekünfte				Zum Vergleich: Summe I. Quartal 2018
	Januar 2019	Februar 2019	März 2019	Summe I. Quartal 2019	
Bundesrepublik Deutschland	14.102	13.285	16.491	43.878	46.596
Ausland	2.776	2.842	3.363	8.981	9.584
Europa	2.447	2.375	2.883	7.705	8.151
EU-Länder	2.203	2.054	2.554	6.811	7.235
ausgewählte EU-Länder	1.547	1.300	1.583	4.430	5.063
Belgien	180	128	181	489	551
Italien	134	119	158	411	398
Niederlande	873	681	735	2.289	2.613
Österreich	128	142	185	455	697
Vereinigtes Königreich	232	230	324	786	804
Afrika	3	18	27	48	66
Asien	145	91	133	369	337
Amerika	121	163	145	429	386
Australien	6	5	1	12	36
ohne Angabe	54	189	174	417	603
Insgesamt	16.878	16.127	19.854	52.859	56.180

1) Ab Januar 2012: Beherbergungsbetriebe ab 10 Betten, einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen; sonst: Beherbergungsbetriebe mit 9 und mehr Gästebetten sowie ab 2004 Campingplätze ohne Dauercamping.

Quelle: IT.NRW / Beherbergungsstatistik



Quelle: IT.NRW / Beherbergungsstatistik



Diverses

Herausgeber:	Stadt Oberhausen Der Oberbürgermeister 46042 Oberhausen		
Dienststelle:	Bereich 4-5 Statistik Schwartzstraße 72 46042 Oberhausen Tel.: 0208/825 - 2044, Fax: 0208/825 - 5120 e-mail:statistik@oberhausen.de		
Bearbeitung:	Blickpunkt	Verena Thoer	Tel.: 825 - 29 54
	Bevölkerung	Beate Weymann	Tel.: 825 - 22 56
	Bauen und Wohnen	Beate Weymann	
	Arbeitsmarkt	Thomas Meister	Tel.: 825 - 20 21
	Verkehr	Beate Weymann	Tel.: 825 - 22 56
	Lebenshaltung	Beate Weymann	
	Tourismus	Reiner Rettweiler	Tel.: 825 - 22 90
		Manuela Stassen	Tel.: 825 - 21 79
Layout:		Beate Weymann	Tel.: 825 - 22 56

Abdruck oder Auszug mit Quellenangabe erwünscht